

Ausbildungs- station England 2016



EACD

Zusammenfassung von Bianca Burkhardt
auf Grundlage des Berichtes von Norbert Kienesberger

Ausbildungsstation Canterbury

Für den Aufenthalt der Station England organisierten die EACD-Teilnehmer einen großzügigen Mietwagen. So konnten sie die Zeit auf der grünen Insel unabhängig und intensiv nutzen und nahmen Kurs auf die Domstadt Canterbury. Die ab dem 6. Jahrhundert errichtete Kathedrale im Südwesten Kents liegt inmitten der «Precincts of Canterbury Cathedral». Dieser altherwürdige, von einer hohen Mauer umgebene Kirchenbezirk im Herzen des Städtchens, wurde der erste Wohn- und Arbeitsort der Aspiranten, quasi Tür an Tür mit der Gotik.

Lage

Dieses außergewöhnliche Basislager bot die Möglichkeit, das Ambiente rund um den mittelalterlichen Kathedralkomplex und die von Studenten wie Einheimischen rege besuchte Altstadt mit ihren typischen Restaurants und Pubs gründlich zu erkunden. Ein buntes Nebeneinander von Gebäuden aus der Gotik mit Sandsteinarchitekturelementen und großen Feuerstein-Mauerflächen, Backstein- und Fachwerkbauten diverser Epochen prägen die stimmige Gesamtopitik. Auffallend ist, dass behördliche Auflagen für die Umnutzung (und damit Erhaltung) historischer Gebäude offensichtlich weit weniger streng gehandhabt werden als auf dem Kontinent.

Das Programm für den Lernaufenthalt wurde am Tag nach der Ankunft in rollender Planung und mit Hilfe persönlicher Kontakte zu anderen Großkirchen-Baustellen auf die Beine gestellt. Diese große Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Briten blieben während der ganzen Bildungsreise spürbar. Nach ergiebigen Führungen durch die «Mutterkirche der Anglican Church of England» mit imposantem Vierungs-Fächergewölbe, mächtigen Kreuzgängen und auffallend gekrümmten Hauptachsen, folgte die Besichtigung der weit außerhalb im Grünen gelegenen Werkstätten.

Werkstätten



Großzügige Hallen bieten hier ausreichend Platz für Lager, überdachte Handarbeitsschauer, Säge- und Maschinenplätze sowie die Mörtelküche, wo der am Bau verwendete «Hot Mortar» von den Mitarbeitenden frisch hergestellt wird.

Finanzierung

Spannendes war zum Finanzierungskonzept des «Canterbury Journey» genannten Sanierungsprojekts zu erfahren, das über mehrere Jahre angelegt ist und wichtige Bauabschnitte enthält. So werden etwa historische Ausbaustücke an festen Terminen an Interessierte versteigert und die Gelder zusammen mit Gewinnen aus dem eigens errichteten Lotterie-Fonds zur Erhaltung der Kathedrale eingesetzt.

Naturstein



Neu und interessant für die EACD-Aspiranten war die historische Verwendung großer Mengen von Feuerstein im Baubereich. In den marinen Kalksedimenten der Kreideküste von Kent bildete sich dieses knollenartige Mineral durch chemische Ausfällung aufgelöster Kieseltierchen-Skelette. Das sehr harte Material bedarf einer entsprechenden Bearbeitungstechnik. Die «Flints» sind teilweise nur gespalten und mit der Spalt- als Sichtfläche verbaut.

Praxistest Versetzung



Auf der Baustelle an einem Treppenturm des Nordquerhauses waren die Aspiranten als Montagehelfer für das Versetzen vorkonfektionierter Werkstücke aus französischem Kalkstein eingeplant. Mit viel Improvisationsgeschick gelang es der Equipe, sich für ihre Aufgabe nicht nur eine sinnvolle Logistikkette auszudenken, sondern innerhalb kürzester Zeit das gesamte Versetzprogramm zu absolvieren. Auch spontane Anpassungen waren dabei nötig und wurden von den Gastgebern geschätzt.

Austausch von Perspektiven

Im Anschluss an Canterbury brachen die Gäste zu einer mehrtägigen Tour in den Norden Englands auf. Ein Etappenziel war Nottingham, wo ein Berufskollege aus Österreich sich auf die Abguss Herstellung von Architekturelementen spezialisiert hat.



Weiter führte die Reise nach York zu den Werkstätten der «Cathedral and Metropolitan Church of Saint Peter», die zur großen Überraschung der Anreisenden mitsamt Materiallager, Kranbahnen und Blocksägen mit entsprechender Geräuschkulisse direkt im Zentrum liegen. Die 1472 fertiggestellte gotische Kathedrale des Erzbischofs von York beeindruckte durch ihre schiere Größe. Auch hier war der Kontakt zu den Yorker Kollegen schnell gefunden. Eine Anstellung als Steinmetz oder Bildhauer gilt hier als lukrativ und wird wegen der anspruchsvollen Arbeiten auch als Privileg empfunden. Stets begleitet von engagierten Mitarbeitenden durften die EACD-Teilnehmer in den spannenden Kosmos von «York Minster» abtauchen. Bauwerk, Schablonenlager, historischer Reissboden oder die steinerne Dachlandschaft wurden bereitwillig gezeigt und Themen wie Hauptschadensbilder und Steinaustausch eifrig diskutiert, ehe die Reise nach herzlichem Abschied wieder südwärts mit Ziel Lincoln fortgesetzt wurde.

Die dortige «Cathedral Church of St. Mary» thront auf einem Hügel und gilt als eines der bedeutendsten Werke der englischen Gotik. Während die Arbeitstechniken an allen drei Großkirchen viel Übereinstimmungen zeigten, fiel in der Werkhütte von Lincoln eine gewisse «ruhige Aufgeräumtheit» auf, die sich auch in der betrieblichen Stimmung widerspiegelte. Viele langjährige Mitarbeitende haben ihre bequemen und ansprechenden Arbeitsplätze sehr persönlich gestaltet. Offensichtlich haben die einzelnen Gewerke wie Gipsabformung, Glasrestaurierung, Dachdecker und Steinmetze genügend Zeit zur Verfügung, um Renovationsmaßnahmen sinnvoll zu planen und durchzuführen.



Mit einem Abstecher über King's Lynn hielten die eacd-Reisenden Kurs auf London, der letzten Etappe der Rundreise. Über enge Beziehungen der Bauhüttenleitung von Canterbury und dem Vorarbeiter von Westminster Abbey kamen sie in den Genuss einer außergewöhnlichen Individualführung über Dächer, Gewölbe und andere ansonsten unzugängliche Passagen der Hauptstadt Kathedrale, um angefüllt mit zahlreichen Eindrücken die Heimreise anzutreten.

EACD
Europäische Vereinigung im gestaltenden Handwerk, der
Baukultur und Denkmalpflege
Internet: www.eacd.cc

Herausgeber
Steinzentrum Hallein
Salzachtalstraße 24
5400 Hallein
Austria
e-mail: office@steinzentrum.org
Internet: www.steinzentrum.org

Fotonachweis: Ing. Norbert Kienesberger EMC

